



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Master of Arts (Ein-Fach) Geschichte
Prüfungsordnung: 2009

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
100 Vertiefungsmodule	4
20730 Arbeit am Original	5
20720 Themen moderner Geschichtswissenschaft	6
200 Ergänzungsmodule	8
19210 Ergänzung Antike	9
19220 Ergänzung Mittelalter	11
19230 Ergänzung Neuzeit	13
20760 Ergänzung Zeit und Raum	15
300 Spezialisierungsmodule	16
20790 Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten	17
20800 Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation	18
20780 Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität	20
20770 Wissen und institutionelle Macht	21
500 Forschungsmodule	23
20750 Forschungsmodul Historische Forschung	24
80410 Masterarbeit Geschichte	26

Präambel

Das Geschichtsstudium im Studiengang Master of Arts an der Universität Stuttgart bietet die Verknüpfung von klassischer Geschichtswissenschaft, die das menschliche Handeln und Denken in Raum und Zeit erfasst, mit theoretischen Modellen und Konzepten aus den Literatur-, Sozial- und Politikwissenschaften sowie mit forschungspraktischen Übungen. Der Studiengang gliedert sich in einen allgemeinen geschichtswissenschaftlichen Teil und einen individuell wählbaren, gegenstandsorientierten Abschnitt. In der akademischen Lehre werden theoretische und gegenständliche Komponenten sowie die hermeneutische Arbeit mit Quellen und die Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur und -deutungen eng verbunden.

Der Stuttgarter Master-Studiengang vermittelt methodisch abgesicherte Kenntnisse historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart und leitet die Reflexion jeweils aktueller Forschungsprobleme an. Die Besonderheit liegt im epochenübergreifenden, themenzentrierten Aufbau der Module. Tragende Säule des Studiums ist daher der Aneignung von Techniken historischer Dokumentation und Informationserschließung sowie der selbstständige kritische Umgang mit Quellentexten in der jeweiligen Originalsprache und Bildquellen. Die Auseinandersetzung mit vorliegenden Deutungs- und Erklärungsmodellen tritt als methodisches Instrumentarium hinzu. Anhand von Projektarbeiten in den einzelnen Abteilungen wird das historische Arbeiten eingeübt. Dies ist die Grundlage für jede spätere berufliche Spezialisierung. Somit zielt der M.A. auf die Entwicklung umfassender fachlicher Kompetenzen, die eine angemessene Einordnung und Bewertung historischer Phänomene ermöglichen.

Der Master of Arts ist die zweite Stufe des zweistufigen Modells Bachelor-Master. Die Prüfungen finden in der Regel studienbegleitend statt. Der Studiengang ist modular aufgebaut; mit jedem Modul erwirbt man Leistungspunkte, die zusammen mit denen der schriftlichen Abschlussarbeit die Masterprüfung bilden. Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiums Geschichte ist die Hochschulzulassungsberechtigung (in der Regel Abitur) sowie ein mit mindestens „gut (2,5)“ bewerteter Bachelor-Abschluss (oder mindestens gleichwertig) im Haupt- oder Nebenfach Geschichte oder einem inhaltlich nahe verwandten Fach. Da die Unterrichtssprache Deutsch und die Fachsprache in vielen kanonisch gewordenen Texten der Geschichtswissenschaft Englisch ist, müssen Nachweise über beide Sprachen zu Studienbeginn vorliegen (Deutsch: Niveau C nach CEF, Englisch: Niveau B nach CEF). Weil weiterhin die überlieferten Quellentexte aus der Antike, dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit vor allem in lateinischer Sprache abgefasst sind und ein Historiker mit diesen Quellen arbeiten können muss, sind das Lateinum oder universitär geprüfte Lateinkenntnisse erforderlich (nachzuweisen z. B. mit einer bestandenen Prüfung aus einem Quellenlektürekurs spätestens bis zur Anmeldung zur Masterarbeit). Der Studierende kann ggf. einen schriftlichen Antrag auf die Anerkennung ausreichender Fremdsprachenkenntnisse beim Prüfungsausschuss stellen.

Das Masterstudium Geschichte an der Universität Stuttgart dient der wissenschaftlichen Bildung und ist forschungsorientiert. Absolventen dieses Studiengangs können ihr Tätigkeitsfeld folglich überall dort finden, wo geschichtswissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen, dokumentiert, reflektiert und vermittelt werden: etwa in der Wissenschaft, im Kulturbereich, in der Erwachsenenbildung, der Medienarbeit und in Beratertätigkeiten. Weiterhin eröffnet der M.A. die Möglichkeit zur Aufnahme eines geschichtswissenschaftlichen Promotionsstudiums.

100 Vertiefungsmodule

Zugeordnete Module: 20730 Arbeit am Original
 20720 Themen moderner Geschichtswissenschaft

Modul: 20730 Arbeit am Original

2. Modulkürzel:	090100508	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Geschichte → Vertiefungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen verschiedene Quellengattungen und können die erforderlichen Kritik-, Analyse und Interpretationswerkzeuge bestimmen und einsetzen. Sie sind in der Lage, problemorientiert sowie mit alten und neuen Medien Quellen zu finden und an jenen eine Quellenkritik durchzuführen. Sie können ihre Ergebnisse auf das ursprüngliche Forschungsproblem übertragen und sie nutzbar machen. In der Arbeitsgruppe können sie ihre Ergebnisse vorstellen und ihre Position verteidigen.		
13. Inhalt:	Aufbauend auf den im bisherigen Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen wird in der Quellenpraktischen Übung die Arbeit mit Archivgut intensiviert und hinsichtlich der Hilfsmittel (z. B. Systematiken/EDV Ontologien) und -wissenschaften (z. B. Paläographie, Diplomatik) ausgebaut. Im Hauptseminar wird anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche auf der Grundlage der eigenen Sammlung, Analyse und Bewertung von Quellen das argumentative Vertreten eigener Positionen und deren Einordnung im fachwissenschaftlichen Diskurs geübt.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 207301 Übung Quellenpraktische Übung • 207302 Hauptseminar Quellenarbeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	• Präsenzzeit 42 h • Selbststudium 408 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20731 Quellenarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 20732 Quellenpraktische Übung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	• Quellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead EDV unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 20720 Themen moderner Geschichtswissenschaft

2. Modulkürzel:	090100501	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne		
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Wolfram Pyta • Joachim Bahlcke • Rainer Leng • Peter Scholz		
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Geschichte → Vertiefungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen aktuelle Forschungstendenzen, Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft. Sie können in theoretischen Texten die Position des Autors im Forschungskontext bestimmen und bewerten. Sie können Theoriebildungen und induktive wie deduktive Transfers nachvollziehen. Sie beherrschen die geschichtswissenschaftliche Fachsprache.		
13. Inhalt:	Das Modul vertieft die im B.A.-Studiengang erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der geschichtswissenschaftlichen Theorien, Methoden und aktuellen Forschungstendenzen. Die inhaltliche Gestaltung der Lehrveranstaltungen entspricht den jeweiligen Forschungsschwerpunkten der einzelnen Abteilungen. In den Hauptseminaren werden anhand ausgewählter Einzelprobleme der Theorietransfer und die Bewertung von Forschungspositionen geübt und diskutiert. Ist die Ergänzungsveranstaltung eine Vorlesung, so liegt der Schwerpunkt auf der Aufnahme und Bewertung von Forschungspositionen. Handelt es sich um eine Übung oder Exkursion, gilt der Fokus der quellennahen Übung.		
14. Literatur:	L. Kolmer: Geschichtstheorien, Stuttgart 2008; J. Hacke (Hg.): Theorie in der Geschichtswissenschaft. Einblicke in die Praxis historischen Forschens, Frankfurt a. M. u. a. 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 207201 Hauptseminar Geschichtstheorie • 207202 Hauptseminar Forschungskontroversen • 207203 Vorlesung Themen moderner Geschichtswissenschaft • 207204 Übung Themen moderner Geschichtswissenschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudium: 387 h Gesamt: 450		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20721 Hauptseminar Geschichtstheorie (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 20722 Hauptseminar Forschungskontroversen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			



19. Medienform:

- Quellen
- wissenschaftliche Literatur
- Thesenpapiere

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

200 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	19210	Ergänzung Antike
	19220	Ergänzung Mittelalter
	19230	Ergänzung Neuzeit
	20760	Ergänzung Zeit und Raum

Modul: 19210 Ergänzung Antike

2. Modulkürzel:	090110003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Scholz		
9. Dozenten:	• Holger Sonnabend • Peter Scholz • Frank Daubner		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF MA(1-Fach) Geschichte → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004, gute Lateinkenntnisse		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Antike selbstständig bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus dem Bereich Alte Geschichte und Kulturen in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192101 Seminar Ergänzung Antike • 192102 Übung Ergänzung Antike • 192103 Vorlesung Ergänzung Antike		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19211 Ergänzung Antike (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform: Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula: BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester
→ Ergänzungsmodule
→ Importmodul (Modulcontainer)

Modul: 19220 Ergänzung Mittelalter

2. Modulkürzel:	090120003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rainer Leng		
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Rainer Leng		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF MA(1-Fach) Geschichte → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Mittelalter selbstständig und sachgerecht bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus dem Bereich Mittelalter in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Hilfswissenschaften der Geschichte des Mittelalters sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht. Besondere Berücksichtigung finden die Bereiche Chronistikforschung, Bildungs-, Bibliotheks- und Universitätsgeschichte sowie die mittelalterliche Geistesgeschichte.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192201 Seminar Ergänzung Mittelalter • 192202 Übung Ergänzung Mittelalter • 192203 Vorlesung Ergänzung Mittelalter		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19221 Ergänzung Mittelalter (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula: BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester
→ Ergänzungsmodule
→ Importmodul (Modulcontainer)

Modul: 19230 Ergänzung Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Wolfram Pyta • Klaus-Michael Mallmann • Joachim Bahlcke		
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF MA(1-Fach) Geschichte → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der neuzeitlichen Geschichte selbstständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mithilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus der neuzeitlichen Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der neuzeitlichen Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden eigenes selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192301 Seminar Ergänzung Neuzeit • 192302 Übung Ergänzung Neuzeit • 192303 Vorlesung Ergänzung Neuzeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19231 Ergänzung Neuzeit (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula: BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester
→ Ergänzungsmodule
→ Importmodul (Modulcontainer)

Modul: 20760 Ergänzung Zeit und Raum

2. Modulkürzel:	090100012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne		
9. Dozenten:	Franz Quarthal		
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Geschichte → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes, epochenübergreifendes Thema aus dem Gegenstandsbereich der Geschichte in Zeit und Raum selbstständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mithilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf das spezifische Problem, dass sich Geschichte in Zeit UND Raum vollzieht, entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte Arbeit der am Raum orientierten Geschichte exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus der Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein epochenübergreifendes, erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden eigenes selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	-		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 207601 Vorlesung Ergänzung Zeit und Raum • 207602 Seminar Ergänzung Zeit und Raum • 207603 Übung Ergänzung Zeit und Raum		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20761 Ergänzung Zeit und Raum (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

300 Spezialisierungsmodule

Zugeordnete Module:	20790	Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten
	20800	Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation
	20780	Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität
	20770	Wissen und institutionelle Macht

Modul: 20790 Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten

2. Modulkürzel:	090100504	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Geschichte → Spezialisierungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen und verstehen die Handlungen heterogener sozialer Eliten aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen auf historische Wandlungsprozesse sowie umgekehrt die Auswirkungen historischer Entwicklungen auf die Entstehung und Wandlung sozialer Eliten. Sie haben zum angebotenen Schwerpunkt Spezialwissen erworben, das sie mündlich und schriftlich diskutieren können, und kennen die zur Bearbeitung erforderlichen Hilfsmittel und Methoden ebenso wie die für das jeweilige Thema relevanten kulturwissenschaftlichen Theorien.		
13. Inhalt:	Im Rahmen dieses Moduls werden exemplarische Gegenständen, Probleme und geschichtswissenschaftliche Methoden des Themenbereichs „Formierung sozialer Eliten“ analysiert. Im Hauptseminar werden ausgewählte Einzelprobleme in der Gruppe auf fortgeschrittenem Niveau diskutiert und bearbeitet. Im Kolloquium werden epochenspezifische Forschungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte sind politische, religiöse oder gelehrte Eliten, Gruppen- und Identitätsbildungsprozesse, Systeme mit ihren Konstituenten habituellen, kulturellen und institutionellen Manifestationen (Bürgertum, Königtum etc.).		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 207901 Hauptseminar Formierung sozialer Eliten • 207902 Kolloquium Formierung sozialer Eliten		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 42 h Selbststudium 228 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20791 Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	• Quellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 20800 Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation

2. Modulkürzel:	090100505	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne		
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Wolfram Pyta • Joachim Bahlcke • Rainer Leng • Peter Scholz		
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Geschichte → Spezialisierungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine.		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen und verstehen die Voraussetzungen und Folgen der Ausbildung kollektiver Identitäten. Folglich entwickeln sie ein Verständnis für die Ausbildung und Wandel von Mentalitäten in verschiedenen historischen Kontexten. Sie können anhand von Beispielen die geschichtliche Wandelbarkeit von Grundlangen, Zielen und Grenzen politischer Machtausübung nachvollziehen und dies auf zeitgenössische Entwicklungen übertragen. Sie haben zum angebotenen Schwerpunkt Spezialwissen erworben, das sie mündlich und schriftlich diskutieren können, und kennen die zur Bearbeitung erforderlichen Hilfsmittel und Methoden ebenso wie die für das betreffende Thema relevanten kulturwissenschaftlichen Theorien.		
13. Inhalt:	Das Modul dient der Arbeit in exemplarische Gegenstände, Probleme und geschichtswissenschaftlicher Methoden des Themenbereichs „Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation“. Im Hauptseminar werden ausgewählte Einzelprobleme in der Gruppe auf fortgeschrittenem Niveau diskutiert und bearbeitet. Im Kolloquium werden epochenspezifische Forschungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte sind Medien der Legitimation, Konzepte von Herrschaft und Staatlichkeit, Voraussetzungen, Bedingungen und Fähigkeiten von politischem Handeln und öffentlicher Führung, symbolisches Handeln und Macht, Amt und Person, Öffentlichkeit, Fürstenspiegel und politische Theorie.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 207801 Hauptseminar Raum und Mobilität • 207802 Kolloquium Raum und Mobilität		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 42 h Selbststudium 228 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20801 Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	• Quellen		

- wissenschaftliche Literatur
- Thesenpapiere
- Tafelbilder
- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 20780 Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität

2. Modulkürzel:	090100503	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Geschichte → Spezialisierungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine.		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen und verstehen die historischen Prozesse der Raumwahrnehmung und Mobilität sowie umgekehrt die Auswirkungen historischer Entwicklungen auf die Räume und das Mobilitätsverhalten der Menschen. Sie haben zum angebotenen Schwerpunkt Spezialwissen erworben, das sie mündlich und schriftlich diskutieren können, und kennen die zur Bearbeitung notwendigen Hilfsmittel und Methoden ebenso wie die das Thema bestimmenden kulturwissenschaftlichen Theorien.		
13. Inhalt:	Das Modul dient der Arbeit mit exemplarischen Gegenständen, Problemen und geschichtswissenschaftlichen Methoden des Themenbereichs „Raum und Mobilität“. Im Hauptseminar werden ausgewählte Einzelprobleme in der Gruppe auf fortgeschrittenem Niveau diskutiert und bearbeitet. Im Kolloquium werden epochenspezifische Forschungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte sind das Konzept Landes- und Regionalgeschichte, Historische Migrationsforschung, Kulturtransferforschung, Siedlungs- und Bevölkerungsgeschichte, Kolonisation sowie politische, religiöse, soziale und ökonomische Raumkonstrukte und Bewegungsformen.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 207801 Hauptseminar Raum und Mobilität • 207802 Kolloquium Raum und Mobilität		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 42 h Selbststudium 228 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20781 Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	• Quellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 20770 Wissen und institutionelle Macht

2. Modulkürzel:	090100506	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne		
9. Dozenten:	• Folker Reichert • Wolfram Pyta • Peter Scholz		
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Geschichte, 1. Semester → Spezialisierungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Grundfragen des Verhältnisses von Wissen und Herrschaft in historischer Tiefendimension. Sie sind imstande, das Verhältnis von Wissensformationen und Herrschaftspraxis im Rahmen verschiedener historischer Konfigurationen zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig verschiedene Quellengattungen hinsichtlich der genannten Problemkonstellation zu untersuchen. Sie können Theorien und Modelle kritisch reflektieren und sind imstande, ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren.		
13. Inhalt:	Das Modul dient der Arbeit mit exemplarischen Gegenständen, Problemen und geschichtswissenschaftlichen Methoden des Themenbereichs „Wissen und institutionelle Macht“. Im Hauptseminar werden ausgewählte Einzelprobleme in der Gruppe auf fortgeschrittenem Niveau diskutiert und bearbeitet. Im Kolloquium werden epochenspezifische Forschungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Zur Einordnung in einem kulturwissenschaftlichen Kontext werden neben Quellen und geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur auch Schlüsseltexte aus den Bereichen Kulturosoziologie, Wissenssoziologie und historische Wissensforschung gelesen und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte sind Institutionen der Erzeugung und Verteilung von Wissen, Träger von Wissen und Deutungshoheit, Bedeutung von Wissen bzw. Wissensformationen in innergesellschaftlichen Normierungs- und Klassifizierungsprozessen, Wissen als Legitimation von Herrschaft, Wissen und Professionalisierung.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 207701 Hauptseminar Wissen und institutionelle Macht • 207702 Kolloquium Wissen und institutionelle Macht		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 42 h Selbststudium 228 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20771 Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 20772 Wissen und institutionelle Macht: Übung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	• Quellen, • wissenschaftliche Literatur		

- Thesenpapiere
- Tafelbilder
- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula: MA(1-Fach) Wissenskulturen, 1. Semester
→ Vertiefungsmodule

500 Forschungsmodule

Zugeordnete Module: 20750 Forschungsmodul Historische Forschung

Modul: 20750 Forschungsmodul Historische Forschung

2. Modulkürzel:	090100507	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne		
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Wolfram Pyta • Joachim Bahlcke • Rainer Leng • Peter Scholz		
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Geschichte → Forschungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Fachkenntnis in einem vorgegebenen oder gewählten historischen Gegenstandsbereich erworben. Sie können ihr eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten planen und in angemessener Form einem Fachpublikum darstellen. Sie sind in der Lage, den Gegenstandsbereich der eigenen Arbeit sowie die eigene Position im Forschungskontext zu verorten.		
13. Inhalt:	Im Rahmen dieses Moduls wird die Anfertigung der Masterarbeit vorbereitet. Im Hauptseminar liegt der Fokus auf der gegenständlichen Arbeit und der Diskussion des gewählten Themas. Im Kolloquium werden die Arbeitsprojekte vorgestellt und mit den Lehrenden sowie mit den anderen Abschlusskandidaten im Lichte aktueller Forschungstendenzen diskutiert. In der begleitenden studentischen Arbeitsgruppe leiten die Studierenden selbstständig den Lernprozess in der gemeinsamen Diskussion, im Anfertigen von Texten und in der Lektüre bzw. Fallberatung der Arbeit von Kommilitonen. Eine Anleitung zum Aufbau und zur Arbeit in den Gruppen ist unter www.unistuttgart.de/hi... zu finden.		
14. Literatur:	Je nach angebotenen und/ oder gewähltem Schwerpunkt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 207501 Hauptseminar Historische Forschung • 207502 Forschungskolloquium Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 387 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20751 Forschungsmodul Historische Forschung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	• Quellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS		
20. Angeboten von:			



21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 80410 Masterarbeit Geschichte

2. Modulkürzel:	100150005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	24.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			